

Stefanie Floerke aus Erlangen:

Wie ich zu meinem Pferd gekommen bin, das habe ich vor einiger Zeit mal für eine Geschichtensammlung in unserem Reitverein niedergeschrieben. Es ist sehr emotional, hat aber tatsächlich so stattgefunden, und ich habe viel nicht beachtet was ich mir immer für den Pferdekauf vorgenommen hatte. Trotzdem haben wir Glück gehabt und haben nun UNSER tollstes Pferd der Welt! Also, wer Lust auf eine emotionale Pferdeggeschichte à la Wendy hat, viel Spaß beim Lesen.

Natürlich habe ich mir viele Gedanken darüber gemacht, was ich bei dem Kauf eines Pferdes für wichtig erachte (auch schon vor meinem Pferdekauf). Was Kathrin sagt finde ich auch den ersten wichtigen Schritt. Man muss sich klar werden, was man eigentlich will. Damit meine ich nicht unbedingt die Farbe, Geschlecht o.ä. des zukünftigen Pferdes, sondern was man in seinem Reiterleben umsetzen möchte. Und natürlich, was man sich leisten kann, finanziell und auch zeitlich! Da sollte man unbedingt ehrlich sein zu sich selber.

Wenn ich mir noch ein weiteres Pferd kaufen sollte, dann habe ich beschlossen, mich bei einem kleineren Züchter mit langjähriger Zuchtpraxis umzusehen. In solchen Ställen kann man oft Mutter, Vater, Großmutter und Geschwister anschauen. Außerdem kann man sehen, wie das Pferd aufgewachsen ist. Ich habe leider die Erfahrung gemacht, dass selbst bei Züchtern, die über Jahre Zuchtobman/-frau in einem Zuchtverein waren, die Aufzucht der zweifelsohne korrekt gebauten Fohlen in dunklen Boxen und engen schlammigen Paddocks stattgefunden hat. Ich bin überzeugt, dass selbst bei einem noch so korrekt gebauten Fohlen solch eine Aufzucht später gesundheitliche Probleme mit sich bringen wird. Die Fohlen wurden als "artgerecht in Herdenhaltung aufgewachsen" angeboten.

Ich würde auch auf jeden Fall eine AKU machen lassen, mit Röntgenbildern. Bei meinem Pferd habe ich nur eine kleine AKU gemacht, nach Erlebnissen von anderen Stallkameraden und Pferdefreunden würde ich allerdings auf jeden Fall jetzt eine große AKU vorziehen.

Zum Pferdekauf einen kompetenten, unabhängigen Menschen mitzunehmen, das ist auf jeden Fall empfehlenswert. Man ist doch selber oft viel zu emotional verstrickt, dass man gerne das ein oder andere Manko übersieht.

Vor einiger Zeit hat eine Freundin ein Pferd angeschaut, sie hatte sich schon in die Bilder von ihm verliebt, die Abstammung hat wirklich gaaaanz viel versprochen. Selbst nachdem sie ihn probegeritten hatte und offensichtlich Probleme mit ihm hatte wollte sie ihn unbedingt haben. Leider war er einer dieser Quarter-Kandidaten, der aufgrund seines Papiers wirklich ganz vielversprechend ist. Er war der erste Sohn eines sehr, sehr erfolgreichen Reininghengstes. Natürlich hatte man wohl die Hoffnung, dass er in die Fußstapfen seines erfolgreichen Vaters treten könnte und er wurde mit knapp 3 Jahren von einem sehr bekannten und erfolgreichen deutschen Trainer angeritten um ihn für die (hochdotierte) Futurity fertig zu machen.

Das Training für die Futurity fängt sehr früh an und ist sehr hart. Aber er hat dieses harte Training vom Kopf her nicht gepackt und hat "dicht" gemacht. Ein Büffel, der auf keine Hilfe reagiert und jegliches Vertrauen verloren hatte. Ich habe ihr dringend abgeraten dieses Pferd zu kaufen, sie hat aber leider nicht auf mich gehört. Nach 3 Monaten und diversen Stürzen wurde er dann an ganz nette, pferdeerfahrene Leute verkauft wo er immer noch lebt. Meiner Freundin hat dieses Erlebnis viel Geld, Zeit, Nerven und Schmerzen gekostet.

Also, um ein wenig Ordnung in die vielen Gedanken zu bringen folgende Tipps meinerseits:

- Im Vorfeld sich genau überlegen, was man will, was man sich finanziell und vor allem auch zeitlich leisten kann
- Sich selber realistisch einschätzen was die reiterlichen Fähigkeiten und die Erfahrung im Umgang mit dem Pferd angeht.
- nirgends wird so viel gelogen als beim Pferdekauf - diese Weisheit kann ich nur bestätigen
- auf dem Papier kann man nicht reiten!
- kompetenten Fachmann ohne finanzielles Interesse zum Pferdekauf mitnehmen.
- AKU machen lassen, wer diese zahlt ist oft Verhandlungssache da ja der Verkäufer sich damit auch schützt. Oft wird es so gehandhabt, dass bei einer guten AKU der Käufer zahlt, bei einer schlechten der Verkäufer, oder man einigt sich auf halbe halbe.